

**Mitgliederversammlung vom Donnerstag, 27. Februar 2014,  
19.30 Uhr im Katholischen Pfarreizentrum Weinfelden**

**PROTOKOLL**

Vorsitz: Paul Engelmann, Präsident Vorstand BENEVOL Thurgau  
Protokoll: Sabine Tiefenbacher, Vorstandsmitglied BENEVOL Thurgau  
Anwesend: 36 stimmberechtigte Mitglieder  
9 Gäste

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern/-innen
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Februar 2013
4. Jahresbericht 2013
5. Bilanz und Rechnung 2013
6. Mitgliederbeiträge 2014
7. Budget 2014
8. Jahresprogramm 2014
9. Anträge
10. Varia

**1. Begrüssung**

Präsident Engelmann heisst die Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an Ständerätin Brigitte Häberli und Regierungsratspräsident Bernhard Koch sowie an den Vertreter der Presse, Kurt Peter.  
Er stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung rechtzeitig versandt worden ist und keine Anträge gestellt worden sind.

**2. Wahl von zwei Stimmenzählern/-innen**

Susanne Specht und Heinz Wiederkehr werden einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

**3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Februar 2013**

Das Protokoll wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Es wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Susanne Spring verdankt.

#### 4. Jahresbericht 2013

Präsident Engelmann weist auf den ausführlichen Jahresbericht mit den Schwerpunktthemen hin. Speziell erwähnt er den Stellenanzeiger für Freiwilligenarbeit in der Thurgauer Zeitung, welcher als Aushängeschild des Vereins von der Bevölkerung wahrgenommen wird. Die Besucherfrequenz der Homepage ist unterschiedlich. Die Broschüre „Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige im Kanton Thurgau“ war in der Herstellung relativ teuer, sie konnte aber vollständig mit Sponsorengeldern finanziert werden, als Eigenleistung steuerte BENEVOL TG „lediglich“ die erbrachten Arbeitsstunden bei.

Der Jahresbericht wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

#### 5. Bilanz und Rechnung 2013

Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 131'587.45 und einem Ertrag von Fr. 126'670.80 mit einem Verlust von Fr. 4'916.65. Das Vereinsvermögen betrug am 31. Dezember 2013 Fr. 14'304.85.

Die Rechnung wird diskussionslos genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Präsident Engelmann spricht der Buchhalterin und den Revisoren seinen Dank aus. Die Vereinsversammlung schliesst sich dem Dank mit einem Applaus an.

#### 6. Mitgliederbeiträge 2014

Die Versammlung beschliesst einstimmig für 2014 folgende gleichbleibende Mitgliederbeiträge:

Einzelmitglieder	Fr.	50.--
Paarmitglieder	Fr.	75.--
Kollektivmitglieder	Fr.	200.--
Partnermitglieder	Fr.	500.--
Trägermitglieder	Fr.	3'000.--

Präsident Engelmann räumt ein, dass in Zukunft möglicherweise über eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge diskutiert werden müsse.

#### 7. Budget 2014

Der Vorstand präsentiert ein ausgeglichenes Budget. Auf der Ertragsseite sind für Produkte/Projekte Einnahmen von Fr. 15'000.-- budgetiert. Darin enthalten sind Einnahmen für das Projekt „Sichtwechsel“, welches in Zusammenarbeit mit dem Verband Raiffeisenbanken Thurgau realisiert werden soll. Der Verband Raiffeisenbanken Thurgau hat zugesagt, dafür Fr. 13'000.-- beizusteuern. Der Vorstand rechnet mit höheren Ausgaben im Bereich Büromiete, da das sehr günstige Büro im Etter-Egloff-Haus wegen Umbauarbeiten auf Herbst gekündigt worden ist. Präsident Engelmann ruft die Mitglieder auf, sich zu melden, falls sie Kenntnis haben über günstige Mietgelegenheiten, auch in Bürogemeinschaft.

Geschäftsführerin Keller bittet darum, die BENEVOL TG-Kursangebote weiter zu empfehlen.

#### 8. Jahresprogramm

Geschäftsführerin Keller weist auf die Schwerpunkte im Jahresprogramm hin:

Die Kernaufgaben der BENEVOL-Stellen setzen sich zusammen aus Öffentlichkeitsarbeit, Beratung von Personen, die Freiwilligenarbeit leisten oder leisten wollen, Beratung von

gemeinnützigen Stellen, die Freiwillige engagieren oder engagieren möchten, Vermittlung von Stellen und Personen, Aus- und Weiterbildung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen, professionelle Projektunterstützung, Unterstützung, Koordination und Vernetzung der kantonalen Freiwilligenarbeit und Erschliessen neuer Einsatzbereiche. Diesen Kernaufgaben fühlt sich BENEVOL TG verpflichtet. In den nächsten zwei bis drei Jahren will er mit zwei Themen an die Öffentlichkeit gelangen, nämlich mit Corporate Volunteering und Nachbarschaftshilfe. Als Einstieg ins Corporate Volunteering eignet sich das Projekt „Sichtwechsel“ sehr gut. Das Thema Nachbarschaftshilfe wird ein länger dauerndes zentrales Thema sein und eine gemeinsame Kampagne mit interessierten NPOs wird auf 2015 angestrebt. Interessierte für Corporate Volunteering und Nachbarschaftshilfe werden von Geschäftsführerin Keller gebeten, sich zu melden.

## 9. Anträge

---

## 10. Varia

Der Stellenanzeiger für Freiwilligenarbeit erscheint in einem neuen Layout. Geschäftsführerin Keller bittet um Rückmeldung, wie dieses gefällt.

BENEVOL Schweiz macht darauf aufmerksam, dass seit 2009 Personen, die Transporte mit Kleinbussen durchführen, eine zusätzliche Prüfung absolvieren müssen, die alle fünf Jahre zu wiederholen ist. Dies gilt auch für Freiwillige, die im Auftrag einer Organisation Personen transportieren.

Das Impact Programm Ashoka, welches von der J.P. Morgan aufgebaut wurde, bietet neu auch in der Deutschschweiz die Möglichkeit, sich als NPO kostenlos Unterstützung und Beratung zu holen in einem Programm, das mindestens ein halbes Jahr dauert.

Auf „www.benevol-jobs.ch“ steht ab sofort der „Eventbereich“ zu Verfügung.

Ständerätin Brigitte Häberli bringt ihre Gedanken zur Freiwilligenarbeit zum Ausdruck und dankt den Anwesenden für ihren sehr geschätzten Einsatz in der Freiwilligenarbeit.

Regierungspräsident Bernhard Koch wendet sich ans Publikum und erklärt, weshalb der Kanton seinen finanziellen Beitrag an BENEVOL TG in den nächsten Jahren nicht erhöhen kann. Er wirbt für die gelungene Broschüre „Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige“. Er glaubt, dass BENEVOL TG auf einem guten Weg ist und dankt der Geschäftsführerin Keller und dem Präsidenten Engelmann für die gute Zusammenarbeit.

Präsident Engelmann überreicht Regierungsratspräsident Koch zur bevorstehenden Pensionierung einen Geschenkkorb mit Erinnerungen an die Träger- und Partnerorganisationen des BENEVOL TG.

Präsident Engelmann dankt Geschäftsführerin Keller für ihren grossen Einsatz und beschenkt sie mit einem Büchergutschein. Er dankt den Anwesenden für ihr Kommen. Mit der Einladung zum Apéro schliesst er die Sitzung um 20.45 Uhr.

Frauenfeld, 1. März 2014

Sabine Tiefenbacher, Protokollführerin

Paul Engelmann, Präsident